Gynäk. Rdsch. 1970;9:230

Auskunftsverweigerung und Mitarbeit bei einer Reihenuntersuchung pensionierter Frauen: Eine Analyse ausgewählter Charakteristika

C.	Atchily
----	---------

Research Associate, Scripps Foundation in Population Problems, Miami University,
Oxford, Ohio. (USA)

Die zwei meistangewandten Methoden bei der Beschaffung von Daten in einer Gruppe sind die direkte Befragung (Interview) und das Ausfüllenlassen von Fragebogen. Bei jedem solchen Unternehmen findet sich bekannterweise ein Anteil, der die Mitarbeit verweigert. Nach der Auffassung des Verf. ist das Problem der Auskunftsverweigerung auf Fragebogen bereits ausführlich in der Literatur besprochen worden. Was die Verweigerung von Interviews betrifft, so fehlen hier angeblich nähere Daten, vor allem was den Gerontologen bzw. den Interviewer alter Leute betrifft.

Der Verf. unternimmt es, den Verweigerern und den kooperativen Befragten eine Reihe von Charakteristika zuzuordnen. Als Gruppe funktionieren dabei 90 pensionierte weibliche Angestellte der Ohio Bell Telephone Company als Teil einer Pilotstudie. Keinerlei Differenzen zwischen Verweigerern und den Kooperativen ergeben sich bezüglich Mobilität, Ausgeglichenheit, Anzahl Werkjahre und Erziehung. Gegenüber anderer Kriterien ergeben sich aber signifikante Unterschiede: So neigen unter den genannten pensionierten Frauen die Verweigerer zu angeschlagener Gesundheit und empfinden den Mangel eines genügenden Einkommens. Sie scheinen ihre frühere Arbeit weder zu missen noch zeigen sie eine besondere Verbundenheit mit ihrem früheren Beruf. Sie sind vielfach allein, beschäftigen sich selbst, haben wenig Freundkontakte, haben eine gute Meinung von sich selbst und betrachten sich, selbst bei schlechter Gesundheit, nicht als alt. Faktoren, welche zur Verweigerung der Mitarbeit führen, sind also nach Ansicht des Verf. der herabgesetzte gesundheitliche Zustand, das niedrige Einkommen, das Interesse des Befragten an dem zu erhellenden Fragenkomplex sowie der Wille des zu

1 Originaltitel: Respondents vs. refusers in an interview study of retired women: An analysis of selected characteristics.

Atchily

231

Untersuchenden, mit dem Interviewer in Kontakt zu treten oder diesen zu meiden. Der einzige Faktor, der vom Untersucher beeinflusst werden kann, ist das Interesse. Unter diesen Gegebenheiten haben sich weitere Untersuchungen vor allem mit dem Wie der Befragung und dem Warum der Verweigerung zu befassen. Die Arbeit wird als bescheidener Beginn in diesem Unterfangen gewertet. U. C. Wirth

Prüfungsfragen für Fachärzte

61. Anatomie der Plazenta. Welche der folgenden Angaben ist richtig?

die Plazenta hat einen Durchmesser von 13 cm

die Plazenta hat ein Gewicht von 400 g

das Verhältnis Fetus zu Plazenta ist 1:4

jede dieser 3 Angaben ist richtig

keine dieser 3 Angaben ist richtig

62. In der Nabelarterie:

fließt venöses Blut vom Fetus zur Plazenta

fließt arterielles Blut vom Fetus zur Plazenta

fließt venöses Blut von der Plazenta zum Fetus

keine dieser Angaben ist richtig

63. Das Neugeborene hat ein Blutvolumen von:

a) 200 ml

b) 200-300 ml c) 300-375 ml d) etwa 450 ml

64. Dyspnoe bei Schwangeren wird verursacht durch:

Anämie

Lungenödem

Hochstand des Zwerchfells

durch alle diese Faktoren

65. Bei Trägerinnen von Blasenmolen finden sich häufig Ovarialzysten.

Es sind:

einfache Zysten

Thekaluteinzysten

seröse Kystadenome

Dermoide

keine der genannten Arten